

# angezettelt

1/2019

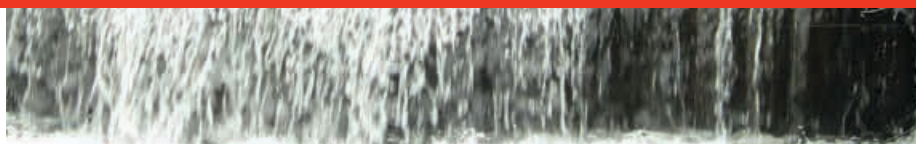
INFORMATIONSBLETT DES SÄCHSISCHEN LITERATURRATES E.V.



- interview: Annetrin Klepsch / Robert Langer / Klaus Schöffling
- nachruf: Roswitha Geppert / Ulrich Schacht
- buchmesse: Gastland Tschechien

**termine**  
Januar bis  
April

Unabhängige Verlage



## Sieben Verleger geben Auskunft

■ Ursprünglich wollten wir mit Heft 1/2018 ein Themenheft schaffen, das sich inhabergeführten Buchhandlungen und unabhängigen Verlagen widmet. Schnell aber hatte sich gezeigt, dass ein jeder von ihnen ein eigenes Heft bekommen sollte. Aus diesem Grund rückten wir im Frühjahr 2018 und damit zur Leipziger Buchmesse die inhabergeführten Buchhandlungen in den Mittelpunkt. Ein Jahr später geht es um die unabhängigen bzw. eigentümergeführten Verlage. Wie bereits 2009, als wir schon einmal sieben Verleger aus Sachsen um einen ganz persönlichen Blick sowie um ihre Wünsche u. a. an Buchhändler und die Politik gebeten hatten, fragen wir fast zehn Jahre später bei sieben anderen Verlagen an:

- Was ist das Besondere an Ihrem Verlag?
- Warum haben Sie Ihren Verlagssitz in Sachsen?
- Wie sehen Sie die aktuelle Situation für unabhängige Verlage in Sachsen, in Deutschland und im Vergleich zu anderen deutschsprachigen bzw. generell zu anderen Ländern? Welche Probleme gibt es?
- Was wünschen Sie sich vom Buchhandel?
- Was kann Politik für die unabhängigen Verlage tun? Braucht es eine politische Stärkung? Wenn ja, wie sollte/kann diese aussehen?

### Eichenspinner Verlag

■ Der Eichenspinner Verlag wurde 2006 in Chemnitz gegründet. Er ist selbst unter den kleinen einer der kleinsten, aber kein Selbst- oder Bezahl-Verlag.

Mit Hans Brinkmann und Günter Saalman stehen zwei der wichtigsten Chemnitzer Autoren mit überregionaler Strahlkraft unter Vertrag, aber auch junge Talente deutscher Sprache werden gefördert und Minderheiten in den Fokus gerückt (Samen, Magyaren, Russlanddeutsche u. a.). 2018 erschien der programmatische Band „Was für Spinner. Bizarre Kurzgeschichten“.

Meine Doppelexistenz als Verleger in Chemnitz und Literaturwissenschaftler in Bielefeld ist ein organisatorischer Spagat. Die Ereignisse des letzten Jahres haben aber vor Augen geführt, dass ein Verlag, der für Weltoffenheit, Toleranz und Gesellschaftskritik steht, nun umso mehr Flagge vor Ort zeigen muss, auch wenn der Image-Verlust des Standortes spürbar ist. Bei uns erscheinen – genauso wie bei anderen Indies – nicht nur, aber eben auch Bücher, die in den großen Verlagen nicht verlegt worden wären. So dürften Gedichte von Frauen, die zur unterdrückten indigenen Bevölkerung Skandinaviens gehören, auf der Suche nach dem nächsten Bestseller nicht die allererste Wahl sein.

Politiker müssen sich fragen, ob sie die Vielfalt des gedruckten Wortes erhalten wollen. Falls ja, muss eine staatliche Förderung der Tatsache Rechnung tragen, dass unabhängige Verlage angesichts einer schwindenden Leserschaft keine marktwirtschaftlich überlebensfähigen Unternehmen, sondern wichtige Bewahrer kultureller Vielfalt sind.



### Eichenspinner Verlag

Inh. Dr. Lutz Graner  
Brühl 61

09111 Chemnitz

[www.eichenspinner.de](http://www.eichenspinner.de)

Dr. Lutz Graner

## Notschriften-Verlag

- gegründet 1996 in Radebeul
- ca. 270 Titel bisher, jährlich etwa zehn bis fünfzehn Titel
- Schwerpunkte: regionale Themen und Autoren, besondere Reiseliteratur
- Tommy Lehmann „Allein auf der Elbe“, „Transit – Illegal durch die Weiten der Sowjetunion“, Hanns Cibulka „Ostseetagebücher“

## NOTschriften

### Notschriften-Verlag

Inh. Jens Kuhbandner  
Altkötzschenbroda 40  
01445 Radebeul  
[www.notschriften.com](http://www.notschriften.com)

Ich empfinde es als wunderbare Aufgabe, mich mit Kunst, insbesondere Literatur beschäftigen zu können, damit auch noch viele Leute zu begeistern und oft glücklich zu machen. Dafür bin ich dankbar und versuche, dies immer auch weiter zu vermitteln. So ist das Erscheinen der meisten Bücher im Notschriften-Verlag von sehr viel Idealismus geprägt. Doch mit diesem Idealismus schrammt man – mal mehr, mal weniger – immer am finanziellen Ausentlang.

Die regionale Verankerung ist für den Verlag sehr wichtig. Da ist der Kontakt zum Buchhandel oft ein persönlicher. Und der ist entscheidend, denn nicht der Buchhandel unterstützt oder ignoriert den Notschriften-Verlag, sondern die jeweiligen Buchhändler. Förderprogramme, die die Politik auf den Weg bringen kann, wie z. B. die derzeitige Messeförderung der Sächsischen Aufbaubank, sind sinnvolle Hilfen für unabhängige Verlage.

Jens Kuhbandner

## Mironde Verlag

■ Der Mironde Verlag wurde am 1. Dezember 1999 in Niederfrohna gegründet. Jährlich veröffentlicht der Verlag zehn bis zwanzig Titel. Am Anfang waren wir ein reiner Regionalverlag. Heute beschreiben wir unser Profil mit Poesie plus Technik in Mitteleuropa.

Wichtige Autoren sind Frieder Bach, Bernhard Binder, Wolfgang Bönitz, Christoph Eichler, Eberhard Görner, Rüdiger Görner, Edgar Hahnwald, Karin und Steffen Heinrich, Gert Hofmann, Matthias Lehmann, Dieter Lehnhardt, Utz Rachowski und Klaus Walther.

1. Das Besondere ist das Publikationsspektrum – von Heimatsagen über Regionalgeschichte, Prosa, Lyrik, Buchgeschichte, Fahrzeuggeschichte, moderne Bauwirtschaftssteuerung (BIM), Stirling-Motor bis zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm.
2. Unser Verlagssitz ist in Mitteldeutschland, einer der traditionsreichsten und innovativsten Regionen Mitteleuropas.
3. Wir befinden uns in einer Existenzkrise: die Vertriebsstrukturen im Umbruch und die Wertschätzung des Lesens im Absturz. Die bisherige Formen der Interessensvertretung sind der Lage nicht mehr gewachsen.
4. Der Börsenverein kann die Interessen der kleinen Verlage nur weiter vertreten, wenn in den nächsten ein bis zwei Jahren auf Basis der VLB-Daten eine Plattform aufgebaut wird, über die der gesamte Mitglieder-Buchhandel abgewickelt werden kann. Buchhandlungen müssten als Verkäufer und Vermittler entlohnt werden. DPD kann ein Buch 36 Stunden nach der Bestellung ausliefern.
5. Forderung an die Politik: Gleichbehandlung aller Eigentumsformen!



### Mironde Verlag

Inh. Birgit Eichler,  
Dr. Andreas Eichler  
Turnstraße 45  
09243 Niederfrohna  
[www.mironde.com](http://www.mironde.com)

Dr. Andreas Eichler

## Mirabilis Verlag

- 2011 gegründet, das erste Buch erschien 2012
- bisher 23 Titel, vier bis fünf Titel jährlich
- literarische Erzählungen und Romane, Verbindung von Literatur und bildender Kunst, Literatur zu Film und Fotografie, erzählende Sachbücher für das Grundschulalter
- Martina Altschäfer „Brandmeldungen. Erzählungen, Zeichnungen, Textcollagen“, Daniel Faßbender „Die weltbeste Geschichte vom Fallen“ (Roman), Renate Klöppel „Nico, Emmi und der Wetterfrosch“ (Kindersachbuch), Reinhard Kuhnert „In fremder Nähe“ (Roman)

Mirabilis Verlag

### Mirabilis Verlag

Inh. Barbara Miklaw  
Lindenhöhe 1

01665 Klipphausen/Miltitz

[www.mirabilis-verlag.de](http://www.mirabilis-verlag.de)

Mein Anliegen ist es, Bücher zu veröffentlichen, die auch nach dem Lesen noch lange in Erinnerung bleiben. Außerdem ist mir eine ansprechende, auch aufwendige Gestaltung der Bücher wichtig. Seit November 2018 ist der Verlag Mitglied im Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung, was mich sehr freut und in der weiteren Arbeit bestärkt. Es gibt in Sachsen viele unabhängige Verlage, die wichtige, gute Bücher schaffen und dabei mit großer Leidenschaft und Engagement arbeiten. Nur ist es mühselig, diese Bücher auch in die Buchhandlungen und damit zu den Lesern zu bringen, und eine effektive Werbung ist meist zu kostenintensiv. Hier wäre eine Unterstützung geradezu traumhaft. Und: Die Vermittlung von Literatur und Kunst durch Veranstaltungen (gerade auch im ländlichen Raum) sollte von Freistaat und Kommunen unproblematisch gefördert werden, denn davon profitieren alle, die sich ein buntes, kultureiches Leben wünschen.

Barbara Miklaw

## Open House Verlag

- 2011 in Leipzig gegründet, erste Bücher 2012
- vier Titel jährlich
- Deutsche und internationale Gegenwartsliteratur, Sachbücher (Geschichte, Politik, Kultur), ab Winter 2018/2019 auch Klassiker
- Christoph Jehlicka, Ingvild H. Rishøi, Paula Bomer; Graham Robb, James A. Grymes, Sven Hannes; Robert Musil, E.T.A. Hoffmann



### Open House Verlag

Inh. Dr. Rainer Höltschl,  
Christiane Lang

Beethovenstraße 31

04107 Leipzig

[www.openhouse-verlag.de](http://www.openhouse-verlag.de)

Der Open House Verlag veröffentlicht junge deutschsprachige und internationale Literatur, die sich in neuen, ungewöhnlichen Erzählweisen mit den Themen der Gegenwart auseinandersetzt. Dazu gibt es eine Sachbuch-Reihe, die aktuelle Fragen aus Politik, Gesellschaft und Kultur aufgreift. Und im Februar 2019 kommt eine moderne Klassiker-Reihe dazu, die mit Robert Musil und E.T.A. Hoffmann eröffnet. Intensive Zusammenarbeit mit den Autoren, gründliches Lektorat und eine hochwertige Buch-Gestaltung sind uns besonders wichtig.

Wir wünschen uns, dass die kulturelle Leistung, die Verlage erbringen, von der Öffentlichkeit und der Politik stärker wahrgenommen und anerkannt wird. Im Vergleich zu anderen Kulturbereichen gibt es für unsere Branche keine vergleichbare organisatorische und finanzielle Unterstützung, auch um unsere junge Generation besser ans Lesen und an die Literatur heranzuführen und so die Basis für eine lebendige Demokratie zu erhalten.

Dr. Rainer Höltschl

## Reinecke & Voß

Als „Fachverlag für Horizonsweiterung“ in Leipzig entdecken wir seit 2010 unbekannte Klassiker der Moderne (z. B. Krutschonnych), ihrer Vorgeschichte (z. B. Bertrand) bis in den Barock (z. B. Quevedo, Sibylla Schwarz) sowie Autoren, die auf ungewöhnliche Schreibarten setzen (z. B. Jürgen Buchmann, Luise Boege, Titus Meyer) und bringen unter anderem in Reihen für neugriechische und südamerikanische Lyrik auswärtige Literaturen nach Deutschland. Zuletzt erschien Lyrik von Johanna Schwedes.



Reinecke & Voß

### Reinecke & Voß

Inh. Bertram Reinecke  
Anhalter Straße 8  
04129 Leipzig  
[www.reinecke-voss.de](http://www.reinecke-voss.de)

Der Verlag entstand aus Notwehr, weil es viele gute Bücher nicht, nicht mehr oder nicht auf Deutsch gab. Gegen den Trend zum haptisch anspruchsvollen, teuren Buch, setzen wir auf individuelle Paperbacks zum Entdeckerpreis. Lange führte ich den Verlag allein, erhielt seit 2015 jedoch Verstärkung durch Dirk Uwe Hansen und Peter Holland. Leipzig ist wegen Messe und Literaturinstitut ein guter Standort. Vom Buchhandel wünsche ich mir, dass er wieder mehr ins „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ (VLB) und nicht nur in seine Großhandelskataloge schaut. Verlagsförderinstrumente wie Preise oder Projektzuschüsse sind oft wenig nachhaltig, insofern sie selbst eine kuratorische, richtunggebende Leistung erbringen wollen. Es fehlt eine zuverlässige, unbürokratische Förderung, die schon bei kleinen Beträgen anfängt, gerade der kuratorischen Arbeit der Verlage vertraut und sie so nicht zur Gelegenheitskrämerei verführt. Ebenso hilfreich wäre ein Grundeinkommen (für Kulturschaffende?), das zumindest die existenziellen Risiken abfederte.

Bertram Reinecke

## salomo publishing

- gegründet 2009 in Dresden
- bisher 50 Titel, pro Jahr fünf bis zehn Titel
- durch die drei Imprints des Verlages gibt es auch drei Schwerpunkte: salomo publishing – Romanliteratur, Dresdner Buchverlag – Regionalia, zwiebook – Kurzprosa, Lyrik
- Jens-Uwe Sommerschuh „Carcassonne“ (salomo publishing), Hans-Joachim Böttcher „Christiane Eberhardine“ (Dresdner Buchverlag), Franziska Wilhelm „Die schönsten Abgründe des Alltags“ (zwiebook)



### salomo publishing

Inh. Katharina Salomo  
Weimariische Straße 7  
01127 Dresden  
[www.salomo-publishing.de](http://www.salomo-publishing.de)

Wichtig ist uns als Verlag auch die Förderung junger Autoren.

Neues zu entdecken und das Publikum zu begeistern, sollte ja immer Ansporn für Verleger sein. Gerade die enthusiastischen Kleinverleger setzen gern Impulse, gehen eigene Wege, zeichnen sich aus durch die Pflege ihrer Autoren und ihres Publikums sowie ihr großes Verleger-Engagement. Doch Fakt ist: Der Sortimentsbuchhandel listet unsere Bücher immer seltener. Die Gründe sind vielfältig und aus wirtschaftlicher Sicht sicher nachvollziehbar, wenn auch für uns nicht schön. So müssen wir andere Wege beschreiten, um unser Publikum zu erreichen.

Für die Stärkung der (noch) vielfältigen Verlagslandschaft in Sachsen benötigt man zwar auch eine finanzielle Unterstützung neuer Ideen. Wichtiger ist es jedoch, den Wert der Arbeit von Autoren und Verlegern sowie des Buches an sich wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken. Durch den Auf- und Ausbau von Informations-, Weiterbildungs- und Kreativnetzwerken könnte die Politik ebenfalls unterstützen.

Katharina Salomo

## Das Gedicht & sein Double

### Die zeitgenössische Lyrikszene im Portrait

Bekannt ist der Dresdner Verlag edition AZUR für seine vielgelobten Kurzprosa- und Lyrikveröffentlichungen, u. a. von Kerstin Becker, Tom Schulz und Volker Sielaff. Anzuzeigen ist nun ein Buch, das für einen kleinen Verlag wie diesen ein mutiges, weil zeit- und kostenintensives Unterfangen darstellt: Der Foto-Text-Band „Das Gedicht & sein Double. Die zeitgenössische Lyrikszene im Portrait“.

Auf mehr als 200 Seiten versammelt er 100 Schwarz-Weiß-Portraits von Gegenwartslyrikern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, namhafte und (noch) weniger bekannte, junge und ältere, Lyriker, die wie Ulrich Zieger, Anne Dorn und Kito Lorenc das Erscheinen des Bandes nicht mehr erleben konnten. Fotografiert hat sie der Sinologe und Germanist Dirk Skiba, der als Dozent für Deutsch als Fremdsprache an der Universität Jena arbeitet. Seine Liebe zur Literatur führte ihn zum Fotografieren, seit 2013 porträtiert er Autoren. Begonnen hat Dirk Skiba mit Gelegenheitsbildern

nach Lesungen, später – so erfährt man im Vorwort der Herausgeber – „besuchte er die Dichter und Dichterinnen zu Hause oder erkundete mit ihnen gemeinsam vertraute oder unbekannte Orte, bis die passende Szenerie gefunden oder der Anlass dieser Erkundung schon fast vergessen war. Tausende Kilometer legte er auf diese Weise zurück (...)“.

Doch der vorliegende Band enthält nicht nur ausgewählte Fotografien, Ergebnisse der „Räuberei des fotografischen Aktes“, wie Mitherausgeberin Nancy Hüniger es in ihrem den Bildern vorangestellten Essay „Der Autor im Portrait oder Ich ist ein Irrtum“ schreibt. Der Verlag von Helge Pfannenschmidt bat die Lyriker, „mit poetischen Mitteln auf ihr fotografisches Konterfei zu reagieren“, lud ein „zur poetischen Selbstvergewisserung“. Mehr als zwei Drittel der den Bildern daraufhin anbei gestellten Gedichte sind bisher unveröffentlicht, ein Großteil entstand eigens für den Band. Sie alle sind selbstverständlich so verschiedenartig wie die Autoren, wie ihre Portraits, wie ihre Dichtung. Und gerade auf sie macht „Das Gedicht & sein Double“ einmal mehr neugierig.

*Sibille Tröml*



#### Fotos und Texte (Auswahl)

Marcel Beyer • Volker Braun • Lydia Daher •  
Ulrike Draesner • Elke Erb • Nora Gomringer •  
Durs Grünbein • Kerstin Hensel •  
Günter Herburger • Franz Hodjak •  
Anja Kampmann • Barbara Köhler •  
Thomas Kunst • Kerstin Preiwuß •  
Ulrike Almut Sandig • Lutz Seiler

**Dirk Skiba: Das Gedicht & sein Double.**

**Die zeitgenössische Lyrikszene im Portrait**

Hg. von Nancy Hüniger, Helge Pfannenschmidt

Dresden: edition AZUR, 2018

ISBN 978-3-942375-36-8, 224 S., geb.

## „Wir sind gekommen, um zu bleiben“

Der Hentrich & Hentrich Verlag zieht nach Leipzig

Als ich im Januar 2010 den Hentrich & Hentrich Verlag von Gerhard Hentrich als Inhaberin übernahm, schien mir ein Umzug in meine Heimatstadt Leipzig kein Thema. Der Verlag war seit über 20 Jahren, zunächst als Edition Hentrich, in Berlin ansässig und etabliert. Es folgten neun produktive Jahre, in denen wir insgesamt fast 400 Titel rund um jüdische Kultur und Zeitgeschichte in Berlin und mit vielen Partnern im gesamten deutschsprachigen Raum, in Israel und sogar in Südamerika veröffentlicht haben.

Das Ende des Mietvertrags im traditionsreichen Buchgewerbehaus Lüderitz & Bauer in der Wilhelmstraße stellte den Verlag im März 2018 vor die Entscheidung, an den Stadtrand Berlins zu ziehen, weil Gewerbemieten in der Innenstadt für einen Buchverlag unerschwinglich geworden sind, oder einen Neustart in einer anderen Stadt zu planen. Schnell fiel die Wahl auf Leipzig. Und dies nicht nur wegen der räumlichen Nähe zu Berlin. Mit dem Haus des Buches am Gutenbergplatz im Grafischen Viertel haben wir den idealen Standort gefunden. Und was zunächst rational-ökonomisch begründet war, entpuppt sich schnell auch als programmatischer Glücksfall. Leipzig war eben nicht nur die deutsche Buch- und Messestadt. Leipziger Kultur und Geschichte sind ohne jüdische Verleger, Künstler, Gelehrte, Händler und Industrielle nicht denkbar. Die öffentliche und persönliche Resonanz in der Stadt auf den Umzug kann durchaus als überwältigend bezeichnet werden. Als hätte man nur auf einen jüdischen Verlag gewartet. Sicherlich spielen hier auch gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Sachsen eine nicht zu unter-



schätzende Rolle – und die damit verbundenen Erwartungen an ein unabhängiges Medium, das mit rund 50 Neuerscheinungen pro Jahr neue Diskurse und Debatten initiiert.

Das rege Interesse will ich als Verlegerin nun gemeinsam mit dem Kaufmännischen Verlagsleiter Thomas Schneider, einer weiteren festen Mitarbeiterin und einem erfahrenen Team freier Lektorinnen und Lektoren sowie Grafikerinnen, die in Leipzig und in Berlin ansässig sind, in neuen Projekten und langfristigen Kooperationen umsetzen, die sich dem jüdischen Leben in Vergangenheit und Gegenwart widmen.

*Dr. Nora Pester*

**HENTRICH  
& HENTRICH**

**Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig**

Inh. Dr. Nora Pester

Haus des Buches • Gerichtsweg 28 • 04103 Leipzig

info@hentrichhentrich.de

[www.hentrichhentrich.de](http://www.hentrichhentrich.de)

## NEUE BÜCHER AUS SACHSEN

## Prosa

**Volker Braun: Vom Fortbestehen. Eine Dreinrede**

Reihe „Kamenzer Reden in St. Anna“ 5.  
Kamenz: Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption, 2018  
ISBN 978-3-9817-103-4-2, 38 S., Broschur  
2014, begannen die „Kamenzer Reden in St. Anna“  
mit Friedrich Schorlemmer, am 26. September  
2018 war Volker Braun zu Gast. In seiner „Dreirede“  
nahm er u.a. Bezug auf seine Rede zum 1981  
verliehenen Lessing-Preis der DDR, im Mittelpunkt  
aber stand die Gegenwart. „Der geistige Tiefstand  
zeigt nur an, daß die Grundfrage gründlich zuge-  
müllt wird: wessen Welt die Welt ist.“

**Sofie Cramer, Kati Naumann: Nachtflug. Roman**

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2018  
ISBN 978-3-499-27411-4, 288 S., Broschur  
Für Jakob ist es ein Flug wie jeder andere. Für Ingrid  
der erste ihres Lebens. Die Mittfünziglerin und der  
smarte Jurist sitzen zufällig nebeneinander auf  
dem Weg nach New York. Zwischen beiden ent-  
spinnt sich ein Gespräch über Sehnsüchte, falsche  
Entscheidungen, das große Glück. Während die  
Maschine in Turbulenzen gerät, werden die Leben  
der beiden heftig durcheinander gewirbelt. (Aus  
der Verlagsankündigung)

**Carl-Christian Elze: Oda und der ausgestopfte Vater. Zoogeschichten**

Mit Fotografien  
Leipzig: kreuzerbooks, 2018  
ISBN 978-3-96414-000-5, 176 S., Broschur  
Einen großen Teil seiner Kindheit verbrachte Carl-  
Christian Elze im Leipziger Zoo, wo sein Vater Prof.  
Karl Elze von 1957 bis Anfang der neunziger Jahre  
Tierarzt war. Das Buch vereint die 13 Folgen der  
„Zoogeschichten“, die das Stadtmagazin „kreuzer“  
2017/18 abdruckte – autobiografische Prosami-  
naturen, die ein Panorama des alten Zoos ergeben.  
(Aus der Verlagsankündigung)

**Kirsten Fuchs: Signalstörung. Storys**

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2018  
ISBN 978-3-7371-0044-1, 224 S., geb.  
Da spielen ein Junge und ein Mädchen Fußball auf  
den Färöerinseln und merken fast gar nicht, wie  
sie sich ineinander verlieben. Ein Vater bekommt  
einen Herzinfarkt, während seine Tochter versucht,  
eine Spinne zu retten. Kirsten Fuchs ist Lese-  
bühnenstar, schreibt Theaterstücke und Romane  
und auch für Kinder. Ihre Geschichten erzählen  
originell von der Gegenwart, mal komisch und  
schräg, mal ernst. (Aus der Verlagsankündigung)

**Ralf Günther: Als Bach nach Dresden kam**

Mit einem Nachwort von Jan Katzschke  
Reinbek: Kindler Verlag, 2018  
ISBN 978-3-463-40706-7, 140 S., geb.  
1717, Jean-Baptiste Volumier ist Konzertmeister der  
Hofkapelle August des Starken. Als ihm zu Ohren  
kommt, dass der skandalumwitterte französische  
Musiker Louis Marchand nach Dresden geholt  
werden soll, wird ihm angst und bange und er  
fasst einen Plan: Ein Orgelduell, bei dem er Mar-  
chand gegen Johann Sebastian Bach, den größten  
lebenden deutschen Komponisten, antreten lässt.  
(Aus der Verlagsankündigung)

**Uta Hauthal: Poesie-Tankstelle.****Mit Gedichten unterwegs in Deutschland und der Schweiz. Essays**

Radebeul: NOTschriften Verlag, 2018  
ISBN 978-3-945481-68-4, 228 S., Broschur  
Stellen Sie sich vor, Sie werden auf der Straße ge-  
fragt, „Haben Sie Lust auf ein Gedicht?“ Wie  
würden Sie reagieren? Uta Hauthal war mit ihrer  
„Poesie-Tankstelle“ per Fahrrad unterwegs in  
Sachsen, Brandenburg, der Schweiz. In den Essays  
beschreibt sie u.a. ihre poetischen Begegnungen  
und Reise-Erlebnisse, reflektiert gesellschaftliche  
und andere Fragen. (Aus der Verlagsankündigung)



**Willi Hetze: Die Schwärmer. Roman**

Dresden: salomo publishing, 2018  
 ISBN 978-3-941757-84-4, 376 S., Broschur  
 Teo ist ein junger Postbote aus einem vergessenen Teil des Landes. Als das Briefverteilzentrum seiner Provinz geschlossen wird, muss er in die Hauptstadt reisen, um der Sache nachzugehen. Dort zeigt sich, dass eine neue Technologie, der „Schwarm“, das Briefeschreiben überflüssig gemacht hat. Die „Schwärmer“ verbinden sich über einen Funknerv, den sie im Kopf haben; Alpträume und Ängste greifen um sich. (Aus der Verlagsankündigung)

**Michael Lentz: Schattenfroh. Ein Requiem**

Frankfurt / Main: S. Fischer Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-10-043938-3, 1008 S., geb.  
 Was bedeutet der Tod des Vaters für das Leben? Wer war dieser Vater? Wer bin ich? Der Sohn sitzt in einer Zelle und schreibt um sein Leben. Sein Leben, das ist der Roman „Schattenfroh“. Nichts kann ihn retten, auch das eigene Erzählen nicht. Und doch muss genau davon erzählt werden: dass der Vater tot, das Ich unrettbar und die Heilsgeschichte eine gewaltige Lüge ist. (Aus der Verlagsankündigung)

**U. S. Levin: Dieses Kribbeln im Schlauch. Surrile Geschichten und abgefahrene Glossen**

Mit Zeichnungen von Peter Dunsch  
 Halle / S.: Mitteldeutscher Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-95462-999-2, 160 S., Broschur  
 Sie sind im medialen Blätterwald selten geworden: kleine, oft unscheinbare Zeitungsmeldungen über kuriose Missgeschicke, die jedem von uns widerfahren können. U.S. Levin hat sie aufgestöbert, mit Akribie seziert und danach satirisch, ironisch und unterhaltend in 73 Geschichten zu- und aufbereitet. (Aus der Verlagsankündigung)

**Renate Preuß: Episoden um Hochzeiten**

Taucha: Taucher Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-89772-306-1, 80 S., geb.  
 Auch wenn oder vielleicht gerade weil das Heiraten nicht mehr so modern ist oder manche es gern öfters tun, erzählt die Autorin sechs unterhaltsame Geschichten rund um die Ehe: von der

Weißen Hochzeit (Eheschließung) über die Holzhochzeit (5 Ehejahre), die Glashochzeit (15 Ehejahre), Rubin- oder Granathochzeit (40 Ehejahre) bis hin zur Diamantenen Hochzeit (60 Ehejahre) und zur Eisernen Hochzeit (65 Ehejahre).

**Rolf Schneider: Ebereschenfeuer. Roman**

Bucha bei Jena: Edition Ornament im quartus-Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-943768-89-3, 224 S., geb.  
 Eine Professorin für Kunstgeschichte kommt von Wien nach Berlin, um ein unerwartetes Erbe anzutreten. Die Reise wird zur Irritation. Als sie sich nach Ahrenshoop zurückzieht, findet sie die Aufzeichnungen einer Frau, die Stalins Lager überlebt und dennoch an eine gerechtere Welt geglaubt hat. Das Erlebte und das Gelesene stellt ihr Selbstverständnis in Frage. (Aus der Verlagsankündigung)

**Rudolf Scholz: Dahlienwalzer. Roman**

Querfurt: Dingsda-Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-928498-14-2, 160 S., Broschur  
 In diesem Roman sorgt ein Klavier, das von der Firma August Förster 1930 in der ostsächsischen Stadt Löbau gebaut wurde, für Turbulenzen. Maßgeblich daran beteiligt ist der Wasserwerksmeister Richard, der als ein sturer schlesischer Dickschädel gilt. Sein fabulierfreudiger Neffe, der Ich-Erzähler dieses episodenreichen Romans, meint sogar, der liebe Herrgott habe ihn mit einer Axt aus einem Kiefernknorren gehauen.

**Klaus Walther: Wie ich mit Carl Gustav in Kyoto ein Bier trank. Geschichten aus einem Leben**

Niederfrohna: Mironde Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-96063-014-2, 116 S., Broschur  
 Der Band versammelt einige bereits erschienene Texte, aber auch eigens für das Buch geschriebene Arbeiten des 1937 in Chemnitz geborenen und in Zwönitz lebenden Autors, Literaturkenners und Büchersammlers Klaus Walther. Wir reisen mit ihm u.a. nach Japan und zu Ernst Jünger, der im erzgebirgischen Schwarzenberg Schreiben und Lesen gelernt hat.

## Lyrik

**Christian Lehnert: Cherubinischer Staub. Gedichte**

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2018

ISBN 978-518-42819-1, 112 S., geb.

„Ein fremder wachte auf, er sprach dieselben Dinge / und irrte so wie ich, hofft, daß ich in ihm schwinge.“ (Der eigene Ton). Lehnerts siebenter Gedichtband beginnt mit zweizeiligen Verknäpungen – „Aus einem Wörterbuch der natürlichen Erscheinungen“. Über „Sonett, Ode und Terzine bis hin zu vielgestaltig ausgreifenden Poemen sendet diese Dichtung experimentelle Sonden ins Unbekannte“ (Aus der Verlagsankündigung)

**Utz Rachowski: Poesiealbum 339**

Wilhelmshorst: Märkischer Verlag, 2018

GTIN 978-3-943-70839-4, 32 S., Broschur

Utz Rachowski, geboren 1945 in Plauen/Vgtl., wurde 1977 wegen „staatsfeindlicher Hetze“ zu 27 Monaten Haft verurteilt und nach 14 Monaten in die Bundesrepublik ausgebürgert. Nun ein „Poesiealbum“ mit 37 von Klaus Walther ausgewählten Gedichten. Trauer ist in ihnen und Melancholie, aber auch Leipzig, Warschau und Amerika. Versammelt sind zudem Stimmen zu Rachowski, u.a. von Wolf Biermann, Hans Sahl, Salli Sallmann, Hans-Joachim Schädlich und Adam Zagajewski.

**Guntram Vesper: Tieflandsbucht. Die Gedichte**

Frankfurt / Main: Schöffling & Co., 2018

ISBN 978-3-89561-642-6, 400 S., geb.

Sein 1 000 Seiten umfassender, u.a. mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnete Roman „Frohburg“ hat den aus Frohburg stammenden und in Göttingen lebenden Guntram Vesper schlagartig und sehr vielen bekannt gemacht. Doch von nicht wenigen wurde er für seine Gedichte bereits seit langem hochgeschätzt. Der Band sammelt erstmals Vespers Gedichte seit den 1950er Jahren.

## Sachbuch

**Wolfgang Engler, Jana Hensel: Wer wir sind.**

**Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein**

Berlin: Aufbau Verlag, 2018

ISBN 978-3-351-03734-5, 288 S., geb.

Der Soziologe Wolfgang Engler, geboren 1952 in Dresden, und die Schriftstellerin Jana Hensel, geboren 1976 in Leipzig, tauschen sich in Gesprächen aus über die „Innen- und Außenwahrnehmung der Ostdeutschen“, den Herbst 1989, den Aufstieg von Pegida und AfD, das „Eigentum vor und nach dem Umbruch“, über Prägungen, Ausgrenzungen, Kränkungen. – Ein Gesprächsband als Wortgefecht unterschiedlicher Sichten.

**Jan Gerber: Karl Marx in Paris.**

**Die Entdeckung des Kommunismus**

München: Piper Verlag, 2018

ISBN 978-3-492-05891-9, 240 S., geb.

200 Jahre nach der Geburt von Karl Marx setzt sich der Autor mit dessen Leben und Werk unter Berücksichtigung neuester Forschungen auseinander. Einen Schwerpunkt bildet sein erster Aufenthalt in Paris: Traf er dort im Alter von nur 25 Jahren 1843 als Radikaldemokrat ein, verließ er die Seine-Metropole fünfzehn Monate später als überzeugter Klassenkämpfer und Kommunist.

**Hans Joachim Köhler, Ralf C. Müller:**

**Blickkontakte mit Robert Schumann –**

**Begegnungen im heutigen Dresden**

Leipzig: Eudora-Verlag, 2018

ISBN 978-3-938533-63-5, 160 S., Broschur

1844 hatte Clara Schumann entschieden, dass sie und ihr Ehemann Robert von Leipzig nach Dresden ziehen, in die Nähe des „Alten“ – Claras Vater. Man blieb dort fünf Jahre. Für beide waren diese außerordentlich produktiv. Das Buch begibt sich auf einen reich bebilderten informativen Rundgang, ausgehend vom Alten Katholischen Friedhof bis nach Pillnitz.

Vom gleichen Autorenteam erschien im gleichen Verlag 2018 „Robert Schumann auf den Spuren der Maler und Dichter – Bastei und Brocken“.



### Andreas Altmann: Weg zwischen wechselnden Feldern. Gedichte

Leipzig: Poetenladen Verlag, 2018

ISBN 978-3-940691-92-7, 88 S., geb.

Nach vier Jahren wieder ein Gedichtband von Andreas Altmann, mit intensiven, eindringlichen Bildern, magisch, melancholisch, mit Worten, behutsam und mächtig. „mit jedem Jahr wurden die worte kleiner / und fanden sich hinter dem spiegel zusammen, / der mein gesicht in falten legte. (...)“ (aus: stehplatz) „Genauigkeit des Blicks, Musikalität der Sprache und eigen-sinnige Phantasie finden bei ihm zu strenger Form. Wir verstehen jedes Wort und kommen doch nicht aus dem Staunen heraus.“ (Neue Zürcher Zeitung).



### Hans Brinkmann: Die Unheit. Gedichte

Chemnitz: Eichenspinner Verlag, 2018

ISBN 978-3-939927-15-0, 131 S., Broschur

„Alle Geschäfte brummen, / die ehrlichen wie die krummen, / bienenfleißige Drohnen / sieht man beim Sich-lohnen. / Leise Propeller schwirren, / Honiggläser klirren, / in den Körben leben / die einen, der Tod haust daneben. / Man schleudert die Waben. / Kaum Soll, viel Haben.“ (Goldenes Zeitalter) Neue Gedichte des 1956 in Freiberg geborenen, in Chemnitz lebenden Dichters – bissige Worte über die Zeit und ihren Geist, mit Blicken auf „Frau Fürsorge“, „Die Würde des Menschen“ oder „Nach der ‚Protestwahl‘“.



### Freya Klier: Dresden 1919. Die Geburt einer neuen Epoche

Freiburg i. Br.: Herder Verlag, 2018

ISBN 978-3-451-35999-6, 384 S., geb.

1918 endet der Erste Weltkrieg, es beginnt die brüchige Friedenszeit der Weimarer Republik. Freya Klier nimmt ihre Geburtsstadt Dresden als Kulminationspunkt der wesentlichen Entwicklungen, die zum Entstehen und zum Scheitern der jungen Demokratie geführt haben. In der Stadt treffen Klassenkämpfer, Kommunisten und ein kaisertreues Bürgertum aufeinander, Kriegskrüppel und eine pulsierende Künstlerszene. Jederzeit droht der Bürgerkrieg. Ein Blick 100 Jahre zurück, der auch einen Bogen ins Heute spannt.



### Francis Nenik: Reise durch ein tragikomisches Jahrhundert.

#### Das irrwitzige Leben des Hasso Grabner

Dresden, Leipzig; Berlin: Verlag Voland & Quist, 2018

ISBN 978-3-863911-98-0, 192 S., geb.

Hasso Grabner (1911–1976) war vieles: u. a. kommunistischer Widerstandskämpfer, KZ-Häftling, Wehrmachtssoldat, Partisanenunterstützer. Nach dem Krieg wirkte er am Aufbau der DDR mit, war u. a. Chef des MDR, Direktor aller ostdeutschen Stahlwerke, eckte immer wieder an, wurde bespitzelt, zum Hilfsarbeiter degradiert, bekam als Schriftsteller Publikationsverbot. Er „war zu klein, um aufzufallen, und zu groß, um von der Geschichte immer nur mit weggerissen zu werden.“



**Poesiealbum neu. Die besondere Edition Nr. 1:  
Peter Gosse zum Achtzigsten**

Leipzig: Edition kunst & dichtung, 2018

ISSN 2193-9683, 40 S., Broschur

Peter Gosse feierte am 6. Oktober 2018 seinen 80. Geburtstag. Dem Vorsitzenden der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik und Gosse-Schüler Ralph Grüneberger war dies Anlass für eine besondere Würdigung: Er lud Freunde und Weggefährten des Leipziger Dichters und Dozenten am Institut für Literatur „Johannes R. Becher“ ein, für diesen die „Wortleiter zu erklimmen“. Entstanden ist eine „An-Sammlung an Hochachtung“ mit Prosa und Lyrik, u.a. von Volker Braun, Angela Krauß und Wulf Kirsten.



**Lukas Rietschel: Mit der Faust in die Welt schlagen. Roman**

Berlin: Ullstein Verlag, 2018

ISBN 978-3-550-05066432-0, 320 S., geb.

Philipp und Tobias wachsen in der Provinz Sachsens auf. Im Sommer flirrt die Luft, im Winter bricht der Frost die Straßen auf. Der Hausbau der Eltern scheint ein Aufbruch zu sein. Doch hinter den Bäumen liegen die industriellen Hinterlassenschaften der DDR, hinter der Gleichförmigkeit des Alltags schwelt die Angst vor dem Verlust der Heimat. Als es zu Aufmärschen in Dresden kommt und auch ihr Heimatort Flüchtlinge aufnehmen soll, eskaliert die Situation. (Aus der Verlagsankündigung)



**Uwe Tellkamp: Die Carus-Sachen**

Illustriert und gestaltet von Andreas Töpfer

Berlin: Insel Bücherei, 2018

ISBN 978-3-458-19460-6, ca. 96 S., geb.

„Jetzt gehe ich wieder zu Carus (...)“. Mit diesen Worten macht sich der Vater, ein Gynäkologe, täglich auf den Weg zur Medizinischen Akademie Carl Gustav Carus im Dresden der frühen 1980er Jahre. Der Namensgeber der Institution ist ein Prototyp der Doppelbegabung: Mediziner, Maler, Verfasser geisteswissenschaftlicher Studien. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn der Vater seine Kinder zu Expeditionen in die unabhängige Kunstszene verleitet. (Aus der Verlagsankündigung)



**Franziska Wilhelm: Die schönsten Abgründe des Alltags.  
Slam- und Survivaltexte**

Dresden: zwiebook, 2018

ISBN 978-3-943451-36-8, 163 S., Broschur

Wenn es nach Franziska Wilhelm ginge, gäbe es auch ein Bundesverdienstkreuz für ganz normale Leistungen, denn ein normales Leben zu ertragen und durchzustehen, wird in dieser Welt immer schwieriger. Schnell wird man schief angeschaut, im Netz mit Nichtbeachtung oder Ironie gestraft oder gar sozial geächtet. – Slam- und Survivaltexte durch die kleinen Kämpfe des Lebens, mit denen wir uns immer wieder herumärgern müssen, damit aus ihnen vielleicht irgendwann kleine Siege werden. (Verlagsankündigung)

**Frank Richter: Hört endlich zu! Weil Demokratie Auseinandersetzung bedeutet**

Berlin: Ullstein Verlag, 2018

ISBN 978-3-550-05057-2, 96 S., geb.

Der Theologe Frank Richter wurde während der Friedlichen Revolution als Gründer der „Gruppe der 20“ in Dresden bekannt. Als Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (2009–2017) lud er seit 2013 als Vermittler zu öffentlichen Gesprächen ein. Die vorliegende Streitschrift mahnt zu einer „Generaldebatte über die politische Lage“, über den „immensen Problem- und Gefühlsstau“.

**Reiner Stach: Kafka von Tag zu Tag. Dokumentation aller Briefe, Tagebücher und Ereignisse**

Frankfurt / Main: S. Fischer Verlag, 2018

ISBN 978-3-10-397344-0, 638 S., geb.

Über drei Jahrzehnte hat der preisgekrönte, große Kafka-Biograph Reiner Stach eine Fülle an Material zu Franz Kafka zusammengetragen, gesichtet und ausgewertet. Der Ertrag ist diese umfassende, präzise Chronik, die u.a. Privates und Berufliches, Kafkas Lektüre und Reisen sowie die für ihn bedeutsamsten kulturellen und politischen Ereignisse einbezieht.

**Übersetzung**

**Ayòmbámi Adébáyò: Bleib bei mir. Roman**

Aus dem Englischen übersetzt von

Maria Hummitzsch

München: Piper Verlag, 2018

ISBN 978-3-492-05890-2, 352 S., geb.

Yejide und ihr geliebter Mann Akin wünschen sich ein Kind, ihre Schwiegermutter erwartet es. Als Pilgerreisen u.a. fruchtlos bleiben, stellt ihre Schwiegermutter Akin eine zweite Frau zur Seite. Dabei hatte sich das Paar entgegen der nigerianischen Sitten gegen eine zweite Frau in der Ehe entschieden. Um ihre Ehe zu retten, muss Yejide schwanger werden, aber um welchen Preis? (Aus der Verlagsankündigung)

**François Lelord: Hector und die Kunst der Zuversicht. Roman**

Aus dem Französischen übersetzt von Ralf Pannowitsch

München: Piper Verlag, 2018

ISBN 978-3-492-05628-1, 240 S., geb.

Hector ist in die Jahre gekommen und nicht sonderlich zufrieden. Er zweifelt an seinem Leben, seine Arbeit als Psychiater macht ihm keinen richtigen Spaß mehr. Als ihn zu alledem seine Frau fragt, ob sie überhaupt noch ein Paar wären, beschließt er, seine alten Freunde aus aller Welt um Rat zu fragen. Dabei erkennt er: Optimismus kann man lernen!

**Piotr Socha, Wojciech Grajkowski: Bäume**

Aus dem Polnischen übersetzt von Thomas Weiler  
Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 2018

ISBN 978-3-8369-5654-3, 80 S., geb.

Nachdem Piotr Socha großen und kleinen Lesern 2017 bereits die Welt der Bienen auf einzigartige Weise präsentiert hat, trägt der preisgekrönte polnische Illustrator nun in einem erneut großformatigen Buch erstaunliches Wissen über das Wesen der Bäume zusammen, hat Baumfresser und Baumbewohner, die höchsten, dicksten, ältesten Bäume u.v.a.m. in Bilder gebannt.

Ab 5 Jahren

**Und außerdem ...**

**Christoph Hein: Verwirrnis. Roman**

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2018

ISBN 978-3-518-42822-1, 303 S., geb.

Friedeward liebt Wolfgang. Und Wolfgang liebt Friedeward. Sie sind jung und glücklich, wenn sie zusammen sind. Doch keiner darf von ihrer Liebe wissen, im katholischen Heiligenstadt in den 1950er Jahren. Als sie zum Studium nach Leipzig gehen, finden sie dort eine Welt gefeierter Intellektueller, besuchen die legendären Vorlesungen im Hörsaal vierzig, gehen ins Theater, denken über eine Scheinheirat mit einer Freundin nach. (Aus der Verlagsankündigung)